

# Aktionstag an der Schule Deichshausen

„Bewegte Schule – schlaue Köpfe“: Hüpfen und Klatschen im Unterricht / Zentrales Thema Wirbelsäule

Viertklässlerin Hannah steht auf dem Tisch. Doch niemand stört sich daran. Schließlich steht sie gerade Modell für Gunter Gärtner. Am Aktionstag „Bewegte Schule – schlaue Köpfe“ vermittelt der Projektleiter den Kindern Aufbau und Funktionsweise der Wirbelsäule.

VON BARBARA WENKE

**Deichshausen.** Die 17 Jungen und Mädchen der Klasse 4a der Grundschule Deichshausen lassen eine Rakete steigen, klatschen mit ihren Handflächen auf die Oberschenkel. Dabei brüllen sie: „Jetzt.“ Anschließend wirbeln sie ihre Fäuste in Kreisen umeinander, begleitet von einem kräftigen „Geht's“. Zum Abschluss springen sie in die Höhe. Nach der Landung donnert ein „Los“ durch den Klassenraum. Gunter Gärtner vom Team „Bewegte Schule – schlaue Köpfe“ des niedersächsischen Kultusministeriums, der diese Unterrichtsstunde leitet, ist zufrieden.

Nach der kurzen Bewegungseinheit dürfen sich die Viertklässler vorübergehend setzen. Doch Gärtner motiviert die Jungen und Mädchen während dieser 45 Minuten immer wieder, sich zu bewegen. Wer ein Teil des an die Tafel geschriebenen Rätsels korrekt löst, wird aufgefordert, selbst nach vorne zu kommen und seine Lösung einzutragen. Um die richtigen Buchstaben zu erkennen, lässt Gärtner die Kinder das ABC hüpfen. Das heißt: Bei jedem Buchstaben den die Jungen und Mädchen gemeinsam in die Klasse rufen, machen sie einen kleinen Hops. So wechseln körperliche Aktivität und Inaktivität ständig ab.

Das Lösungswort lautet schließlich Wirbelsäule. Und genau um diese wird es in der Schulstunde gehen. Zu zweit stellen sich die Kinder auf. Eines versucht mit den Fingerspitzen den Fußboden zu erreichen, während das andere dessen Rücken abtastet. Die dabei herausragenden Knubbel kann jeder Viertklässler spüren. Sie haben die Wirbelkörper entdeckt.

Nach kurzer Diskussion einigen sich die Viertklässler darauf, dass die Wirbelsäule nicht nur – wie vom ersten Kind vermutet – von den Schulterblättern bis zum Gürtel reicht, sondern tatsächlich viel weiter: vom Kopf („Damit der nicht nach unten hängt“) bis zum Po („Damit sich auch die Beine bewegen können“).

Dass die Wirbelsäule nicht gerade ist wie ein Besenstil verdeutlicht Gärtner seinen kleinen Forschern anhand zweier Beispiele. Als erstes lässt er die Kinder sich in Zweierteams die Rücken aneinander legen. Wo berühren sie sich? Schnell finden die Jungen und Mädchen heraus, dass dies nur im Schulter- und Beckenbereich der



FOTO: WENKE

Auf großes Interesse stieß das Kunststoffmodell einer menschlichen Wirbelsäule, das die Grundschüler genauestens untersuchten.

Fall ist. Dazwischen klappt eine Lücke. Anschließend darf Hannah auf einen Tisch steigen. Mit einem Besenstil, den Gunter Gärtner an Hannahs Rückseite lehnt, verdeutlicht der Bewegungsfachmann, dass die Kinder richtig beobachtet haben.

## Interesse am Kunststoffmodell

Großes Interesse ruft ein Wirbelsäulenmodell aus Kunststoff hervor, das Gärtner der Klasse präsentiert. Dieses Mal darf Max auf den Tisch steigen, damit Gunter Gärtner verdeutlichen kann, welche Position die Wirbelsäule im menschlichen Körper einnimmt. Anschließend bekommen die Kinder der selbst Modelle an die Hand, um zu untersuchen, aus wie vielen Teilen die Wirbelsäule besteht und in welche Richtungen sie sich bewegen lässt.

Sofort stecken die Jungen und Mädchen in Kleingruppen die Köpfe zusammen, um am Modell zu drehen und zu biegen. Bastian berichtet, dass die gummiartigen Plätt-

chen zwischen den Wirbelkörpern Bandscheiben heißen. Der Viertklässler weiß das so genau, weil bei seinem Onkel „mal zwei Bandscheiben rausgeflogen“ sind.

Dann ist die Unterrichtsstunde vorbei. Eine letzte Rakete und die Kinder dürfen gehen, allerdings nicht bevor Gunter Gärtner ihnen noch eine Hausaufgabe mit auf den Weg gegeben hat. Kurzzeitig verfindern sich die Mienen der Viertklässler. Doch das ändert sich schnell, denn der Projektleiter trägt den Jungen und Mädchen auf, möglichst viel zu toben.

Am Nachmittag sind die Lehrer der Grundschule Deichshausen an der Reihe, begleitet von Erzieherinnen und Lehrkräften der umliegenden Kindergärten und Grundschulen. Sie erhalten ebenfalls Einblicke in den handlungsorientierten Unterricht. „Hier wird Wissen erarbeitet“, bespricht Gunter Gärtner die Idee der Bewegten Schule. Einen Teil dessen sieht Agnes Burlage, die Leiterin der Deichshau-

stisch voraus.

stisch voraus.

stisch voraus.